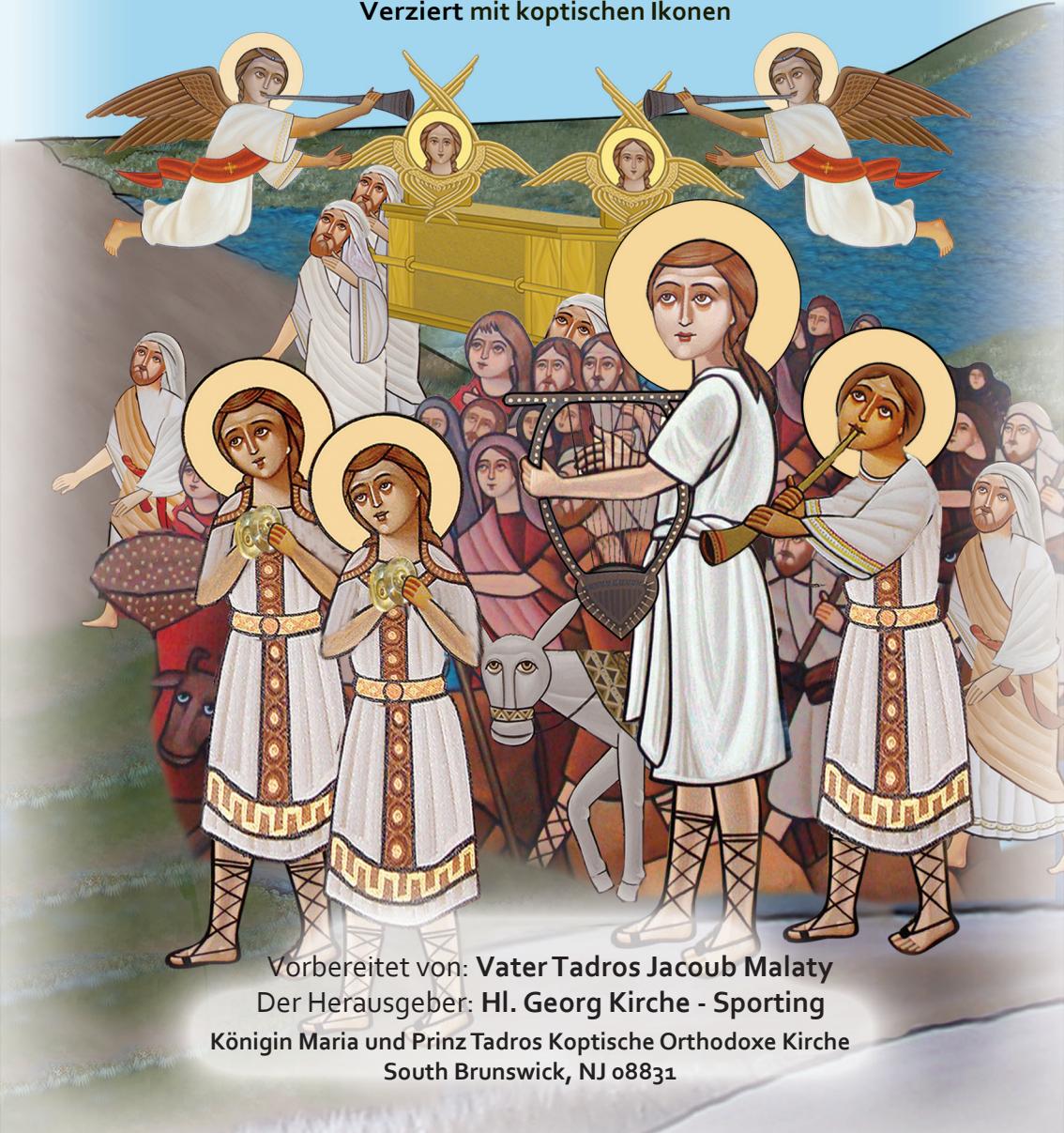


Das erste Buch der Chronik

Himmlisches Leben im Tempel des Herrn

Verziert mit koptischen Ikonen



Vorbereitet von: Vater Tadros Jacoub Malaty

Der Herausgeber: Hl. Georg Kirche - Sporting

Königin Maria und Prinz Tadros Koptische Orthodoxe Kirche

South Brunswick, NJ 08831

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes, ein Gott, Amen.**



Name des Buches: Inspirierte Geschichten aus dem ersten
Buch der Chroniken für Jugendliche (13)

Autor: Vater Tadros Jacoub Malaty

Ausgabe: 2019

Herausgeber: Hl. Georg Kirche - Sporting
Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch - Orthodoxe Kirche
South Brunswick

Verziert mit koptischen Ikonen von Tasony Sawsan

Druckpresse: Perfect Graphic

Das ist eine vorbereitende Kopie, falls Sie Bemerkungen haben,
schreiben Sie bitte eine E-Mail an Bible4boys@gmail.com.

Über die Bücher der Könige und der Chronik

Georg bat seinen Vater, sich zu ihm zu setzen, weil er Fragen zu den beiden Büchern der Chronik hatte. In der Tat saß der Vater da und hörte den Fragen seines Sohnes zu und beantwortete sie.

Georg: Ich habe das Gefühl, dass einige der in den vier Büchern erwähnten Ereignisse doppelt vorkommen. Warum wurden sie nicht stattdessen in einem Buch zusammengefasst (1., 2. Könige; 1., 2. Chronik)?

Der Vater: Die Bibel ist keine Aufzeichnung historischer Ereignisse, um sie zu bewahren. Ihr Ziel ist es vielmehr, uns durch den Geist Gottes auf den Weg der Erlösung zu führen. Er erzählt bestimmte Ereignisse, um die Schwäche der menschlichen Natur zu offenbaren und wie der Herr in Seiner Barmherzigkeit den Weg der Umkehr bis zum letzten Atemzug öffnet. Er erzählt das gleiche Ereignis an anderer Stelle und konzentriert sich dabei auf Gottes Sorge, Sein Reich in uns zu errichten. Deshalb hat das, was in einem dieser Bücher enthalten ist, ein bestimmtes Ziel zu erfüllen.

1. Wir können sagen, dass das Ziel des ersten Buchs der Könige darin bestand, das Königreich des Königs der Könige auszurufen. Deshalb bereitete David der König alle Notwendigkeiten für den Bau des Tempels in Jerusalem vor, da es der heilige königliche Palast war. Er bestimmte seinen Standort, bereitete seine Ausgaben, Baumaterialien, Materialien für heilige Utensilien vor und organisierte dort Gottesdienste usw. und sein Sohn Salomo kam, um das zu erreichen, was im Herzen seines Vaters war.

Während die Menschen Gottes wie David und Salomo all ihre Gefühle, Energien und Fähigkeiten widmeten, um den heiligen Tempel von Jerusalem als Symbol und Versprechen

des Himmels zu sehen, in dem der König der Könige wohnte und Seine Gläubigen mit dem himmlischen Heer umarmte, erhob Jerobeam, der vor Salomo, dem Propheten, geflohen ist, die Stämme, um gegen Rehabeam, den Enkel Davids, zu rebellieren und im Norden ein Königreich zu errichten, das zehn Stämme umfasst, die sich von den Königen der Nachkommen Davids trennen. Anstatt an Gott festzuhalten, der Rehabeam reformieren kann, war es ihr Anliegen, die Fehler Salomos des Propheten und seines Sohnes Rehabeam aufzudecken. Daher ging es im ersten Buch der Könige nicht darum, die Schwächen und Fehler Davids, Salomos und Rehabeams aufzudecken, sondern uns zu drängen, den Heiligen Geist Gottes zu schätzen, der in uns wohnt und uns zum Tempel Gottes macht (1Kor 3, 16)

2. Das zweite Buch der Könige vervollständigt das Ziel des ersten Buches der Könige und erklärt, dass es für die zehn Stämme geeignet ist, anstatt stolz auf ihr zerbrochenes Königreich zu sein und darauf zu bestehen, die Führer und das Volk von der Reise nach Jerusalem zu blockieren, selbst während der Feste. Der Herr sandte Elischa, den Propheten, der der Jünger von Elija, dem feurigen Mann, war, um das nördliche Königreich Israel vor dem zu warnen, was es begeht. Und es endete mit der assyrischen Gefangenschaft, die das Königreich zerstörte. Gleichzeitig deckte Gott Judas gefährliche Sünden nicht ab, die nicht aus dem, was mit dem Norden Israels geschah, lernten, und später selbst unter die babylonische Gefangenschaft fiel.

3. Das erste Buch der Chronik beginnt mit einer genealogischen Darstellung in neun Kapiteln, die sich auf David als den vom Herrn ernannten gerechten König konzentriert. Sein Zweck ist es zu bestätigen, dass Gott Sein Reich auf der Ebene von Individuen wie Abel, Henoch, Noah, Abraham usw. vorbereitet hat, um über die Herzen zu herrschen.

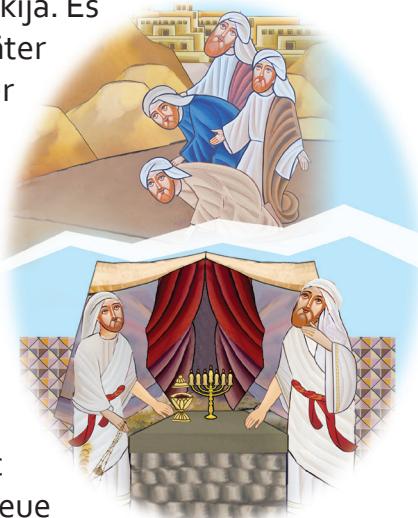
Das Reich Gottes in Seiner Kirche begann mit David, dem ersten gerechten König, der von Gott und nicht vom Volk ernannt wurde. Er machte ihn zum König, weil sein Herz wie das Herz Gottes ist. Obwohl er Schwächen hatte, die im Buch nicht erwähnt wurden, weil er ein Mann ist, der immer betet, lobt, dankt und er achtete darauf, Saul nicht zu verletzen, der ihn töten wollte, weil er der Gesalbte des Herrn war. Es ist überraschend, dass das gesamte Buch nur in einem Kapitel über den ersten König Israels, "Saul", sprach (Kapitel 10). Weil das Buch damit beschäftigt ist, das Reich Davids und seine Sehnsucht nach dem Reich Gottes anzukündigen, sei es durch die Pflege der Stiftshütte oder durch die Vorbereitung der Einrichtungen für seinen Sohn Salomo den Weisen, um den königlichen Palast, d. h. den Tempel in Jerusalem, zu bauen.

4· Der Zweck des zweiten Buch der Chronik ist es, die Anliegen von König Salomo hervorzuheben. Es war der Bau des Tempels von Jerusalem und die Umsetzung des Anbetungssystems darin, wie von seinem Vater David angekündigt. Der Herr erklärte: „Mein Volk, über das Mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, Mich sucht und von seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre Ich es im Himmel. Ich verzeihe seine Sünde und bringe seinem Land Heilung. Meine Augen sollen jetzt für das Gebet an diesem Ort offen sein und Meine Ohren sollen darauf achten.“ (2Chr 7, 14-15)

Georg: **Waren die Könige von Juda und das Volk heilig und die Könige von Israel und das Volk böse?**

Der Vater: Der liebende Gott zwingt niemanden zur Gerechtigkeit. Böse Könige wurden sowohl in Juda als auch unter das Volk gefunden, und Gott sandte ihnen Propheten, damit sie zu Ihm zurückkehren könnten. Es gab auch heilige

Könige wie Asa, Joschafat und Hiskija. Es ist erstaunlich, dass einige der Väter extrem böse waren und unter ihren Kindern Männer kamen, die Gottes Weg folgten. Und auch andere Menschen, die Gottes Weg folgten wie Hiskija, der König, und von ihren Kindern kamen Männer, die extrem böse waren wie Manasse, Hiskijas Sohn. Alle Könige des Nordens waren böse, aber Gott sandte Propheten, um sie zur Reue zu drängen. Das nördliche Königreich Israel wurde von der assyrischen Gefangenschaft vollständig zerstört. Diejenigen, die zum Herrn zurückgekehrt waren, wurden unter den Gefangenen in Ninive gefunden. Juda fiel unter die babylonische Gefangenschaft, und Gott schickte Propheten und Führer, die dem Weg des Herrn folgten. Die Rückkehr aus dem Exil nach Jerusalem erfolgte in drei Phasen.



Georg: Was war das Ziel des Heiligen Geistes, dass Esra, der Schriftsteller und der Priester, die Bücher der Chronik schrieb?

Der Vater: Esra lebte im Land der Gefangenschaft und wurde der Freude beraubt, im Tempel von Jerusalem zu dienen. Er führte die zweite Gruppe der Rückkehrer aus der Gefangenschaft in Babylon nach Jerusalem. Durch den Heiligen Geist Gottes lenkt er in beiden Büchern die Konzentration, um das heilige himmlische Leben im heiligen Tempel Gottes zu erfahren. Er führt sie zurück in die heilige Geschichte von Adam

bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft und lädt sie ein, ihr Herz für den Himmel zu erheben und ihn zu genießen.

Georg: Für wen sind die beiden Bücher geschrieben?

Der Vater: Sie wurden für Könige und Führer geschrieben, um zu erkennen, dass der wahre Führer Gott ist, und sie wurden für das Volk geschrieben, damit sie erkennen, dass ihre Erlösung durch die Rückkehr zu Gott erreicht wird. Wir erkennen, dass unser Heil in Christus, dem König der Könige und himmlischen Hohepriester, liegt.

Georg: Warum waren die beiden Bücher daran interessiert, über die Rolle des Königs oder des Führers zu sprechen?

Der Vater: Die beiden Bücher bestätigen, dass das Geheimnis der Stärke des Führers seine Bindung an den Herrn, sein Interesse an aufrichtiger Anbetung und seine Verbindung mit dem göttlichen Gebot ist. Wenn das zweite Buch der Chronik über einen guten König in Juda spricht, heißt es über ihn: „Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN“. Manchmal fügt er einen Satz hinzu: „ganz wie es sein Vater David getan hatte“. Das Geheimnis von Davids Erfolg war, dass er das tat, was in den Augen des Herrn richtig war, weder in seinen eigenen Augen noch in den Augen der Führer oder des Volkes. Die Bücher der Chronik richten unseren Blick auf den Messias, den Ewigen und Heiligen König, dessen Reich sich bis in die Tiefen des Herzens erstreckt.

Georg: Brauchen die Christen die Bücher der Chronik?

Der Vater: Nach ihrer Rückkehr aus dem Land der Gefangenschaft hielten es einige Juden für unmöglich, dass sich ein König in der Reinheit des Herzens Davids, der den

Willen Gottes tat, aufrichtete (Apg 13, 22). Einige haben gefragt, ob es eine zweite Rückkehr zu Salomos einzigartigem Tempel geben würde? Die Bücher der Chronik bestätigen, dass Gottes Beziehung zum Menschen nicht mit David und Salomo begann, sondern mit der Erschaffung von Adam und Eva. In der Tat Davids Dienst, der König und der Chanter, der gestorben ist, und der Dienst des Tempels, der zu einer Ruine geworden ist, erfordert von denen, die aus der Gefangenschaft zurück ehren, Folgendes:



- a)** Erkennen, dass Gottes Plan um des Menschen willen nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt ist, denn seit Adam hört Er nicht auf, sich um den Menschen und sein Heil zu kümmern, und dies erscheint deutlicher mit der Inkarnation des Wortes Gottes, und Er wird es tun bis zum großen Tag des Herrn.
- b)** Das Geheimnis von Davids Erfolg ist die Reinheit seines Herzens im Herrn, und das Geheimnis der Herrlichkeit des Tempels Salomos ist, dass Gott darin wohnt. Es ist geeignet, dass wir nicht aufhören, im Leben der Heiligkeit, Begegnung und Gemeinschaft mit dem Heiligen zu wachsen.
- c)** Die Bücher der Könige und Chronik zeigen die Notwendigkeit des Messias, des Erlösers der Welt. Und wir lernen jeden Morgen Seine Person kennen, um die ununterbrochene Erneuerung des spirituellen Lebens zu genießen.
- d)** Diese vier Bücher (Könige und Chronik) präsentierten eine realistische Geschichte, und sie entzünden unser Herz, um in

Richtung Himmel aufzubrechen und uns mit dem König der Könige zu treffen und mit den himmlischen zu loben

Diese Bücher zeichneten einige schmerzhafte Ereignisse auf. Aber ihr Ziel ist es, uns für den Herrn der Herrlichkeit zu begeistern, der uns im Himmel willkommen heißt.

Georg: Haben die beiden Bücher die königliche Rasse mit der priesterlichen Rasse verbunden?

Der Vater: a) Die beiden Bücher verbinden die königliche Arbeit mit der priesterlichen Arbeit. Der Wohlstand des Hauses David (der Könige) geht mit dem Wohlstand des Priestertums einher, und die Abweichung des einen wirkt sich auf den anderen aus. Und der Herr entschied, dass die heiligen Könige allein von den Nachkommen Davids auferstehen würden und dass die Priester allein von den Nachkommen Aarons auferstehen würden. Es ist keinem der anderen Stämme gestattet, den königlichen Thron oder den Priesterstatus an sich zu reißen, außer mit einer göttlichen Erlaubnis.

b) Das zweite Buch der Chronik bestätigte die Verpflichtung der Könige, weder die Aufgaben der Priester zu übernehmen noch die Priester, die königlichen Aufgaben zu übernehmen. Die beiden Parteien arbeiteten ziemlich harmonisch zusammen, um das Volk Gottes aufzubauen.

c) Das zweite Buch der Chronik hob die Schwäche der Priester hervor. Es steht: „denn die Leviten hatten sich eifriger um ihre Heiligung bemüht als die Priester“ (2Chr 29, 34).

d) Das Buch lädt uns ein, einen König von den Nachkommen Davids zu suchen und dass Sein Reich ewig ist (Jesus Christus).

Georg: Haben sich die Bücher der Chronik um die Leviten gekümmert?

Der Vater: Die beiden Bücher offenbaren die Rolle der Leviten bei der Wiederbelebung der Anbetung in der Zeit nach der Gefangenschaft, und ihre Rolle und Bedeutung nahmen nach der Gefangenschaft zu. Die Genealogie des Leviten-Stamms wurde hier ausführlich vorgestellt, was in keinem anderen Buch erwähnt wurde. Die beiden Bücher erklärten die Rolle der Leviten bei der Verbreitung des Lobes und der Freude unter diesen Menschen, die durch die Gefangenschaft zerstört wurden.

Georg: Wie haben sich die Bücher der Chronik darum gekümmert, dem Tempel zu dienen?

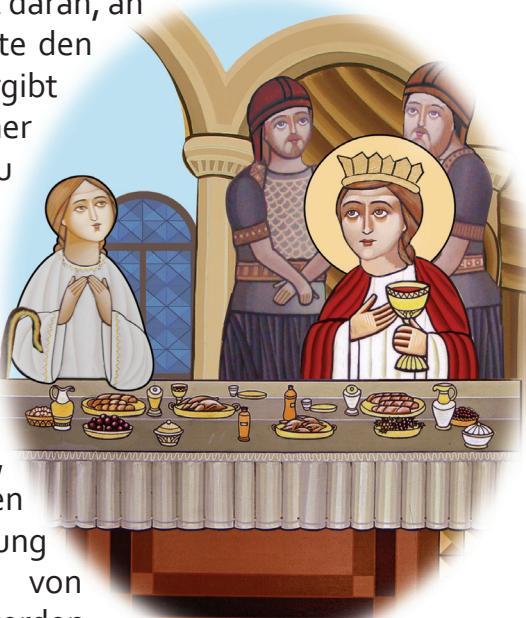
Der Vater: Der Tempel und die Anbetung stehen im Mittelpunkt der Bücher der Chronik. Sie machten deutlich, dass die vorrangige Sorge der gerechten Könige, Priester und Leviten darin besteht, den Tempel anzubeten und ihm zu dienen. Und als die Menschen in Gefangenschaft gingen, war es für die Gläubigen angemessen zu erkennen, dass Gott der Herr über die ganze Erde ist und der Himmel Sein Thron und die Erde Sein Schemel, damit sie nicht aufhören, Ihn anzubeten.

Georg: Wie sahen die Bücher der Chronik das Gesetz und welche Rolle spielten die Propheten?

Der Vater: Gottes Gesetz zu befolgen ist die erste Pflicht des Volkes in seinem täglichen Leben. Die Rolle der Propheten besteht darin, die Könige, die Führer und das Volk einzuladen, sich ständig zu bereuen.

Georg: Warum erwähnen die Bücher der Könige so viele Fehler von David und seinem Sohn Salomo, während die Bücher der Chronik nur ein wenig über ihre Fehler erwähnten? Warum ignoriert das zweite Buch der Chronik das Königreich des Nordens (Israel) und konzentriert sich auf das Königreich des Südens?

Der Vater: Die Bücher der Könige präsentierten uns ein realistisches Bild von David, dem gerechten König, obwohl sein Herz dem Herzen Gottes entsprach (Apg 13, 22), aber er sündigt wegen seiner Schwäche. Diese Sünden hinderten ihn nicht daran, an Gott festzuhalten. Er suchte den Herrn, der die Sünden vergibt und Buße anbietet. Daher ist es für uns geeignet zu erkennen, dass niemand auf der Erde ohne Sünde ist, auch nicht die Propheten, Boten, Jünger und Märtyrer, die ihre Schwächen haben, und jeden Tag bitten sie Gott, ihnen zu vergeben. Wir bitten die Menschen um Vergebung und wollen mit Freude von unseren Sünden gerettet werden.



Georg: Gott hat Davids Sünden wegen seiner Ernsthaftigkeit in der Umkehr vergeben, aber was ist mit seinem Sohn Salomo?

Der Vater: Die Bibel hat uns offenbart, dass Gott Salomos

Reue akzeptiert hat, und sie hat auch Salomos Sünden offenbart um uns zu warnen, nicht in sie zu fallen. Salomo wünschte, dass Gott ihm Weisheit geben würde, um sich um Gottes Volk zu kümmern. Aber er heiratete heidnische Mädchen, um mit den Königen der Nationen Freundschaft zu schließen. Und seine Frauen konnten sein Herz für heidnische Anbetung neben seiner Anbetung Gottes gewinnen. Später spürte er seinen Fehler, bereute, was er sich gewünscht hatte und bereute es schließlich!

Georg: Warum haben die Bücher der Chronik die Fehler von David und Salomo ignoriert?

Der Vater: Die Bücher der Chronik versichern uns, dass wir, wenn wir zum Herrn zurückkehren und Buße tun, Ihn zu uns sagen hören: „deiner Sünden gedenke Ich nicht mehr“ (Jes 43, 25).

Georg: Hast du nicht bemerkt, dass sich das erste Buch der Chronik auf die guten Aspekte von Davids Leben konzentrierte, während er Saul, den König, außer der Geschichte seines Todes oder seines Selbstmordes nicht erwähnte?

Der Vater: Das liegt daran, dass Gott nicht viel über das Schicksal der Gottlosen spricht und keine Bevorzugung hat (2Chr 7, 19). Wer Gott ehrt, der ehrt und verherrlicht ihn, aber wer darauf besteht, den Herrn zu betrügen und Gottes Herz zu betrüben, der ist wie Saul, es heißt geistlich: «Saul ist gestorben» (1Chr 10, 13-14)

Georg: Wie kann ich König David nachahmen, wenn ich weder König noch Prophet oder Sänger (Chanter) bin?

Der Vater: Erinnere dich daran, mein Sohn, dass alles, was in der Bibel geschrieben steht, darin besteht, uns zu lehren (Röm

4,15). Gott erlaubte David nicht, den Tempel zu bauen, aber er organisierte die Anbetung. Es ist, als ob David uns einlädt, ein Haus für den Herrn zu bauen, indem wir uns darum kümmern den Herrn mit Geist und Wahrheit anzubeten. So ahmen wir David nach.

Georg: Was sind die beiden Abschnitte des Buches?

Der Vater: Der erste Abschnitt: Die Genealogie, in neun Kapiteln (1Chr 1-9). Der zweite Abschnitt: König David, der die Anbetung im Tempel organisiert (1Chr 10-29). Der dritte Abschnitt: König Salomo, der den Tempel baute (2Chr 1-9). Der vierte Abschnitt: Die gerechten und bösen Könige von Juda (2Chr 10-36).

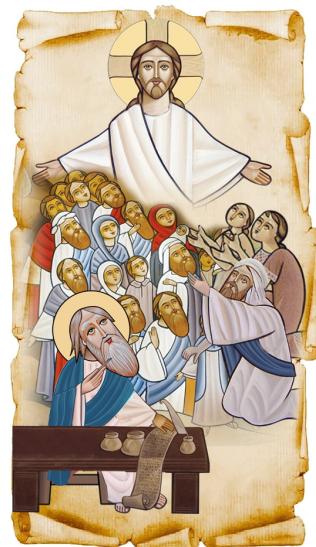
Himmlisches Leben im Tempel des Herrn

Georg: Warum begann das erste Buch der Chroniken mit neun Kapiteln über die Genealogie? (1Chr 1-9)

Der Vater: a) Damit Gott uns versichert, dass Er jeden unter seinem eigenen Namen kennt, den Gerechten und den Bösen. Und Er möchte es im Buch des Lebens festhalten.

b) Diese Serie geht auf Adam zurück um uns nicht von der Vergangenheit zu isolieren.

c) Diese Serie ist der Name von Menschen, die mit der Zeit vergessen wurden. Und eines Tages werden unsere Namen in den Aufzeichnungen dieser Welt vergraben und vergessen sein. Wir sind jedoch diejenigen, die



die geistige Neugeburt genießen, da wir durch die Taufe den Geist der Adoption (Joh 3, 3-6) erlangt haben und einen Platz im Herzen Gottes haben. Unser Name ist in die göttliche Handfläche eingraviert, und selbst der Tod kann ihn nicht auslöschen.

d) Diese Genealogie enthält den Stammbaum Abrahams, dann Israels und Judas und schließlich Davids, damit unsere Seelen sicher sein können, dass unser Herr Jesus der verheiße Messias ist, der Sohn Davids, der über die Herzen herrscht. Was die Rück ehr der Linien zu Adam betrifft, um zu bestätigen, dass das Reich Gottes innerhalb des Gläubigen unabhängig von seinem Geschlecht errichtet ist, da er der Sohn Adams ist?

e) Die Juden warteten auf das Kommen des Messias, des Sohnes Davids. Dies ist wichtig für uns, da es beweist, dass Jesus Christus ein Nachkomme Davids war, des Sohnes Abrahams, der dem Volk Gottes als Retter der Welt verheißen wurde, und in ihm wurden die Prophezeiungen erfüllt.

f) Die beiden Bücher verließen die Diskussion der Einzelheiten historischer Ereignisse in der Zeit vor David, um zu bestätigen, dass diese Zeit mit ihrer Bedeutung und der Fülle ihrer Ereignisse eine Vorbereitung auf den Bund war, den Gott mit Seinem Volk durch den ersten König, der von Gott selbst ernannt wurde und nicht nach der Laune der Menschheit, geschlossen hatte.

g) Der Schriftsteller wollte bestätigen, dass die Rückkehr aus der Gefangenschaft eine Erweiterung des Volkes Gottes ist und dass Gott keine Trennung zwischen den Menschen vor und nach der Gefangenschaft festlegt!

Georg: Warum begann der Schriftsteller mit dem Tod Sauls und der Übertragung des Throns auf David nach der Genealogie? (1Chr 10)

Der Vater: Das Buch bezog sich auf den Tod Sauls, sondern

auf seinen Selbstmord, indem er in Schande und Schande auf sein Schwert fiel. Das Buch ignorierte sein Leben und seine Leistungen, weil er sein Leben beendete, während er auf Sünde bestand. Es nannte ihn einen Verräter des Herrn, weil er das Wort des Herrn nicht hielt und sich dem Totengeist zuwandte, nicht dem Herrn (13). Sein Leben wurde als wertlos gezählt, als wäre es nie gewesen. Wir bemerken Folgendes in Sauls Tod:

a) Als sein Waffenträger sich weigerte, ihn zu erstechen, fiel er auf sein Schwert und beging Selbstmord (5-6). Und als der Träger seiner Rüstung das Gefühl hatte, dass er für ihn keinen Nutzen hatte, fiel er auch auf sein Schwert. So treibt das Böse zur Verzweiflung.

b) Saul begann sein königliches Leben gut, aber er hielt weder das Wort des Herrn noch bot er Buße an.

c) Die Gerechten aus Jabesch-Gilead konnten in die Philister einbrechen, die Leichen von Saul und seinen Kindern nehmen und ihre Knochen begraben (1Sam 11), sodass wir lernen, dass die Frucht einer guten Tat auch nach dem Tod eines Menschen anhalten wird.

d) Der Tod von Saul und seinen Kindern eröffnete David den Weg, auf dem Thron zu sitzen. Mit der längeren Zeit der babylonischen Gefangenschaft, dem Verlust der Hoffnung auf die Auferstehung eines Königs von den Nachkommen Davids und der Rückkehr in den zerstörten Tempel in Jerusalem gingen die Aufzeichnungen über Davids Haus für viele fast verloren, trotz der Tatsache, dass einige Propheten in Gefangenschaft waren, um die Tür der Hoffnung auf die Erfüllung der Verheißungen Gottes auf göttliche und messianische Erlösung zu öffnen.

Georg: Wurde die göttliche Verheißung Davids und seiner Nachkommen erfüllt und Saul und seine Nachkommen haben einen Thron verloren?

Der Vater: Das Buch bestätigt, dass Sauls Thronbesteigung sich von der Thronbesteigung der Söhne Davids unterscheidet, die ein Geschenk Gottes selbst ist. Viele von denen, die aus der Gefangenschaft zurückkehren, haben ihre Hoffnung verloren, dass die göttliche Verheißung für einen der Nachkommen Davids erfüllt wird, der für immer König über Israel sein wird. Deshalb erinnert das zehnte Kapitel sie an Gottes Arbeit in der Vergangenheit, wie Saul zusammenbrach und er und seine drei Söhne auf unerwartete Weise in großer Schande starben, um David und seine Söhne auf die Regierung vorzubereiten.



Georg: Was ist der Unterschied zwischen dem Verräter Saul als König und dem gerechten David als König auf demselben Thron?

Der Vater: a) Als Saul einen mächtigen Mann sah, schloss er ihn ein. David brauchte die Mächtigen nicht einzuladen, sich ihm anzuschließen, sondern der Herr schüttete eine innere Herrlichkeit auf ihn aus, die die Mächtigen dazu brachte, nach ihm zu suchen und sich ihm anzuschließen. Sogar das Volk von Hebron sagte zu ihm: „Wir sind doch dein Fleisch und Bein“ (1).

b) Die tapferen Helden trafen sich mit David, selbst als er

vor Sauls Gesicht floh. Sie baten nicht um ihre eigene Würde, sondern klammerten sich an ihn als einen Mann Gottes, der für das Volk Gottes arbeitet. Viele Menschen flohen aus Saul, um sich David anzuschließen.

c) Gott gab ihm einen Segen auch vor Feinden von Geburt an, wie den Ammonitern, den Hetitern und den Moabitern, wie z. B. Zelek, der Ammoniter (39), Urija, der Hetiter (41) und Jitma, der Moabiter (46). Sie klammerten sich an ihn wie Armeehelden, um ehrlich mit ihm zu kämpfen. Dies geschah nicht mit Saul.

d) Helden von Sauls Verwandten klammerten sich an ihn, der seine ganze Energie gab, um David zu töten (12, 2).

Georg: *Wie hat David großartige Führungskräfte aufgenommen? (1Chr 12)*

Der Vater: Die treuen und starken Helden waren von dem Mann Gottes David angezogen, sie suchten nach ihm, selbst als er vor dem Gesicht des Königs floh. Wenn wir nur auch vom König der Könige angezogen würden und uns an Ihn halten würden, der von uns eine geistige Armee aufbauen würde, die das Königreich Satans erschüttern und seine Autorität zerstören würde.

Georg: *Warum war David so eifrig, die Lade nach Jerusalem zu bringen? (1Chr 13)*

Der Vater: Weil die Bundeslade den göttlichen Thron oder die göttliche Gegenwart darstellt, dachte er, sobald David auf seinen Thron aufstieg, darüber nach, die Lade Gottes zu bewegen, diese Lade, die Saul ignorierte. David hatte zwei Ziele:

a) Gott, dem wahren König Seines Volkes, Ehre zu erweisen, indem er Seine Lade respektiert, der Seine Gegenwart darstellt.

b) Die Weisheit, den Rat und die Gebote Gottes zu genießen, die in der Lade (den Tafeln) aufb wahrt werden. Er traf eine

kollektive Entscheidung der Fühere , sie zu bringen (3), und dies war falsch, weil David den Rat des Herrn nicht befolgte, bevor er etwas wie gewöhnlich tat, und er fragte auch nicht die Leviten, die Erfahrung und Wissen in dieser Angelegenheit haben.

Georg: Was sind die Segnungen von Davids reinem Herzen und seiner ehrlichen Arbeit? (1Chr 14)?

Der Vater: Der Herr freute sich auf das reine Herz Davids, und sein Königreich wurde gegründet, und Er gewährte ihm Erfolg, Wachstum, Sieg und Herrlichkeit. Dieser Erfolg offenbarte David die Freunde, die zur Arbeit mit ihm beitragen (1). Der Herr gab ihm Prestige vor allen Nationen um ihn herum (17).

Georg: Wie hat David von seinen Fehlern profitiert, als er die Bundeslade gebracht hat? (1Chr 15)

Der Vater: Davids Exzellenz ist nicht, dass er keine Fehler gemacht hat, sondern dass er von jedem Fehler profitiert hat, den er begangen hat. Er arbeitet, macht Fehler und gibt sich nicht den Fehlern hin, sondern lernt aus diesen Fehlern und wächst an Frömmigkeit durch die Gnade Gottes, die in den Büßern wirkt. David der König sorgte diesmal dafür , dass die Lade richtig bewegt wurde:
a) Er bereitete einen besonderen Platz für die Lade Gottes in der Stadt vor (1-2). Er baute in Jerusalem ein anderes Zelt für sie auf als die Stiftshütte und ihre Einrichtung, die bis



zu den Tagen Salomos in Gibeon (16,39) blieb. b) Er befahl, dass die Priester die Lade auf ihren Schultern tragen sollten, nicht in Eile. c) Er organisierte die Leviten, und jede Gruppe hatte ihre richtige Rolle gemäß dem Gesetz. Sie haben dabei keinen Fehler gemacht (26).

Georg: Wie hat das Volk die Ankunft der Lade erhalten?

Der Vater: Freude herrschte (16-24), sogar über die Stämme der Völker (28). Der Himmel und die Erde freuten sich und die Bäume des Waldes jubeln (31-33). Michal, Sauls Tochter und Davids Frau, verachtete ihn in ihrem Herzen, als sie ihn vor der Lade tanzen sah.

Georg: Wie feierte König David das Einsetzen der Bundeslade in das Zelt (1Kön 16)?

Der Vater: Diese Feier zeichnete sich durch eine wunderbare Methode aus, die wir in unserem Leben befolgen sollten, besonders an Feiertagen!

- a)** Die Auferstehung des Herrn durch die Bundeslade unter ihnen verwandelt ihr Leben in ein endloses Fest.
- b)** Das Opfer von Brandopfern und Friedensopfern zeigt die Teilnahme jeder Person an (1-2).
- c)** Das in der Feier enthaltene Lob lädt alle ein, dem Herrn zu singen und mit den Menschen über Seine Wunder zu sprechen, damit die ganze Erde mit Ihm in Kontakt kommt (8-36).
- d)** Versorgung aller Menschen, Männer und Frauen (3).
- e)** Den Geist der Freude zur Feier des Feiertags während der täglichen Anbetungspraxis bringen.
- f)** Die Fürsorge für die Gefallenen, um sich über die Erlösung zu freuen (23).
- g)** Verteilung der Arbeit auf diejenigen, die dem Herrn dienen und Ihn preisen (37-43).

Georg: Was meint der Herr mit Seiner Verheißung: „Der HERR wird dir ein Haus bauen? (1Chr 17)

Der Vater: David konnte es nicht ertragen, dass er in einem großen Palast wohnte, während die Bundeslade, die die göttliche Gegenwart darstellt, in ein Zelt gestellt wurde. Er wollte ein Haus für Gott bauen als Zeichen der Gegenwart Gottes inmitten Seines Volkes, vielmehr ist es eine Einladung an die ganze Welt, sich mit Gott zu treffen. Die seltsame Reaktion war, dass der Herr Natan, den Propheten, sandte, um ihm zu predigen, dass der Herr Selbst ein Haus für David baut (10). Es ist ein Symbol für den Bau der Kirche Christi. Der Herr sagt über Davids Sohn: „In Meinem Haus und in Meinem Königtum werde Ich ihm ewigen Bestand verleihen; sein Thron wird für immer bestehen bleiben“ (14). David war nicht betrübt, weil Gott das Haus ablehnte, das David bauen wollte, sondern war fröhlich und dankbar, denn alles, was gesagt wurde, bezog sich auf das Kommen des Herrn der Herrlichkeit, des Sohnes Davids, der ein Haus mit Seinem vergossenen Blut auf dem Kreuz baute. Der Vater sendet den Sohn Davids, um die praktische göttliche Liebe in der wunderbarsten Form anzukündigen.

Georg: Warum hat sich das Gespräch vom Bau des Tempels zu den Schlachten und Siegen Davids geändert? (1Chr 18-20)

Der Vater: In den drei Kapiteln wird über die Schlachten und Siege Davids des Königs gesprochen. Es ist bestätigt, dass er ein Mann des Krieges ist, es ist nicht angemessen für ihn, den Tempel zu bauen (22, 8). Diese Kriege bereiteten Salomo zusätzlich



zu der Beute, die für den Bau des Tempels verwendet wurde, ein stabiles Königreich vor. Was das Buch hier deutlich macht, ist, dass David ein großartiger Sieger ist, all der Reichtum, der ihm durch Kriege zukam, und auch das, was die Könige ihm als Geschenke und Belohnungen gaben, widmete er dem Bau des Tempels. Das erste Buch der Chronik konzentrierte sich auf Davids außenpolitische Arbeit, obwohl dies nicht bedeutet, dass David die inneren Angelegenheiten ignorierte. Mit jeder Schlacht nahmen die Güter, die für den Bau des Tempels vorbereitet waren, immer mehr zu. Durch die Gnade Gottes werden wir mit jeder Versuchung, gegen die wir kämpfen, mit dem Sieg über die Mächte der Dunkelheit und das Reich Gottes in uns gesegnet!

Georg: [Was ist das Ergebnis der bösen Annahmen von Hanun, dem Sohn von Nahasch, dem König der Ammoniter? \(1Chr 19\)](#)

Der Vater: David wollte Hanun über den Tod seines Vaters trösten, weil Nahash ihm einen Gefallen tat. Aber die Fürsten der Ammoniter provozierten Hanun, dass David ihn ausspionieren wollte. Und eines der Ergebnisse des Misstrauens war, dass er die Freundschaft von David dem Propheten und dem ganzen Volk Israel verlor. Andererseits trat er in Schlachten ein, die ihn und seine Verbündeten viel kosteten. Bevor David handelte, bereiteten sich die Ammoniten auf den Krieg vor.

Georg: [Was ist das Geheimnis von Davids Sieg? \(1Chr 20\)](#)

Der Vater: Die Armee der Ammoniter und ihrer Verbündeten wurde vor David besiegt. Und hier sehen wir, dass Rabba, die Hauptstadt ihres Königreichs, zerstört wurde (1). David machte sich von Jerusalem auf den Weg zum Schlachtfeld, um den endgültigen Sieg zu vollenden:

a) David war mit der Reinigung seines Herzens beschäftigt, und mit seinen Fehlern bot er Buße mit Tränen an. Aus diesem Grund gewährte Gott ihm viele Helden, um sich um ihn zu versammeln, und Er gewährte ihm kontinuierliche Siege.

b) Göttliche Hilfe genießen. David nahm die goldene Krone des Königs der Ammoniter und fand sie schwer. Er erkannte, dass es eine schwere Last ist, den Sieg und die Erweiterung des Königreichs zu genießen, die er ohne die Hilfe Gottes nicht alleine tragen kann.

c) Die hohe geistige Statur: David hatte keine Riesen wie die Philister, aber die Höhe der geistigen Statur ist besser als die Größe des Körpers. Daher ist es angebracht, dass wir uns mehr mit dem Wachstum unserer geistigen Statur und unserer ewigen Erlösung befassen als mit den zeitlichen Angelegenheiten, die verderblich sind.

Georg: Warum befasst sich dieses Buch mit der Sünde, das Volk zu zählen? (1Chr 21)

Der Vater: Diese Sünde wurde aufgezeichnet, weil die Versöhnung dafür zu einem Hinweis auf den Ort führte, an dem der Tempel errichtet werden würde. Diese Geschichte offenbart uns das Land, das David gekauft und einen Altar für den Herrn gebaut hat, der später ein Ort für den Bau des Tempels des Herrn wurde. Es ist, als würde aus Davids Fehler Güte.



Durch den Kauf des Landes trug David zum Bau des Tempels bei. Einige Gelehrte glauben, dass dieses Land auch mit dem Abschlachten von Isaak (Gen 22) auf dem Berg Morija verbunden ist. In den zweiten Chroniken heißt es: „Salomo begann, das Haus des HERRN in Jerusalem auf dem Berg Morija zu bauen, wo der HERR seinem Vater David erschienen war, an der Stätte, die David bestimmt hatte, auf der Tenne des Jebusiters Arauna“ (2Chr 3, 1). David erkannte seinen Fehler und kehrte sofort durch Buße zu Gott zurück. Ihm wurde vergeben, aber er brauchte Disziplin, damit er die Bitterkeit der Sünde schmecken und nicht darauf zurückkommen konnte.

Georg: Wie war die Vorbereitung für den Bau des Tempels? (1Chr 22-29)

Der Vater: Diese letzten Kapitel ergänzen das zweite Buch Samuel und füllen die Lücke zwischen dem Ende dieses Buches und dem Beginn des ersten Buches der Könige. Wir werden uns im nächsten Gespräch damit befassen.

Georg: Wie waren die Männer und Materialien vorbereitet, um den Tempel zu bauen? (1Chr 22)

Der Vater: Es war nicht angebracht, dass David den Tempel baute, während er Blut vergoss, selbst wenn David das Recht hatte, für Gerechtigkeit zu kämpfen! Er überließ dieses Werk seinem Sohn Salomo auf göttlichen Befehl. Er kaufte das Land, sammelte Baumaterial und forderte die Führer und das Volk auf, Almosen zu geben. Er organisierte auch die Anbetung im Tempel vor dessen Bau. David wurde mit Mose verglichen, der seinen Schüler Josua darauf vorbereitete, das Volk in das verheiße Land zu führen. David war Mose im Folgenden ähnlich:

- a) Mose, der alte Mann, übergab die Arbeit dem jungen

Josua, und David, der alte Mann, übergab die Arbeit dem jungen Salomo.

- b) Die beiden alten Männer ermutigten die beiden jungen Männer Josua und Solomon und sagten: „Sei stark und mutig!“
- c) Beide erlangten den Geist der Weisheit und des Verständnisses, um die Arbeit mit der Gewissheit abzuschließen, dass der Herr bei ihnen war.
- d) In beiden Fällen war die Führungsarbeit zwischen dem alten und dem jungen Mann komplementär.

Georg: Wie hat David, der alte Mann, seinem kleinen Sohn Salomo die Arbeit übergeben? (1Chr 23)

Der Vater: David begann, denjenigen, die seine Botschaft vervollständigen würden, das zu liefern, wofür er verantwortlich war. Also ernannte er seinen Sohn Salomo zu seinem Thronfolger. Danach ernannte er politische Führer und verwies schließlich auf religiöse Führer. Und David befahl allen Führern Israels, seinem Sohn Salomo zu helfen. David glaubte, dass Arbeit alle Menschen mit unterschiedlichen Rollen, Talenten und Fähigkeiten braucht, ob Priester, Leviten, Musiker, Torhüter, Soldaten, Staatsangestellte oder die einfachen Leute. Und dass jeder Defekt im Leben eines Menschen einen Defekt im Leben der gesamten Gruppe verursacht. Was eine Person praktiziert, egal wie trivial es auch scheinen könnte, strahlt eine besondere Schönheit für die gesamte Arbeit aus.

Georg: Warum wurden die Leviten vorher nicht gezählt, obwohl sie jetzt gezählt wurden? (1Chr 23)

Der Vater: Als David eine Volkszählung befahl, wurden die Leviten nicht gezählt (1Chr 21, 6), weil sie von der Wehrpflicht befreit waren, aber jetzt (1Chr 23, 3) wurden sie gezählt, nicht

für ihre Wehrpflicht in die Armee, aber für die Verteilung des liturgischen Dienstes. Die Leviten waren den Priestern und Assistenten in ihrem Dienst unterworfen, aber ihre Arbeit war nicht zweitrangig, sondern wesentlich für den Dienst und die Lehre des Volkes. Die christliche Kirche hat ab dem ersten Jahrhundert ein Diakon-System eingerichtet, das dem Werk der Leviten im Alten Testament ähnelt.

Georg: Welche Rolle spielen die Leviten im Tempel? (1Chr 23)

Der Vater: a) Unterstützung der Priester bei der Vorbereitung von Opfergaben und der Reinigung des Tempels (28-32).

b) Sie waren Aufsichtspersonen bei den Bauarbeiten des Tempels, genauso wie sie während des Baus als Musiker, Lobpreisende, Wachen (Torwächter) oder Ladenbesitzer arbeiteten. Jeder Levi hatte einen Job, der seiner Spezialisierung und seinem Talent entsprach, mit dem klaren Ziel, Gott zu verherrlichen und ihm Tag und Nacht zu danken.

Georg: Wie waren die Priester und die Leviten organisiert? (1Chr 24)

Der Vater: Dieses Kapitel gibt uns einen eindeutigen Überblick über die Organisation von Priestern und Leviten, die Verteilung des Dienstes und die Erfüllung ihrer Pflichten nach ihren Familien. Der Apostel sagt: „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens ... Doch alles soll in Anstand und Ordnung geschehen.“ (1Kor 14, 33; 40). Die Genauigkeit des Systems impliziert nicht der tödliche Buchstabe, der Himmel hat ein sehr genaues System. Es gab vierundzwanzig Abteilungen von Priestern (1–19) und vierundzwanzig Abteilungen von Leviten (20–31). Jede Abteilung hat ihr eigenes System, so dass jeder die Möglichkeit hat, zu dienen. Eine Abteilung würde

kommen und unter einem der Priester dienen, dann würde eine andere Abteilung kommen und ihren Platz unter der Führung eines anderen Priesters einnehmen.

Georg: Welche Rolle spielen die Musiker im Tempel? (1Chr 25)

Der Vater: Musik wurde in der jüdischen Liturgie nicht als Nebenwerk angesehen. Es war auf der gleichen Ebene wie Opfer, und sie wurden Opfer des Lobes genannt. Lob ist wesentlich für die Anbetung Gottes, der die Herzen glücklich macht. Die Beharrlichkeit, dass die Musiker im Tempel aus den Leviten stammten, erschien. Es wurde auf die drei wichtigsten Musikfamilien verwiesen: „die Söhne Asafs, Hemans und Jedutuns“ (1) Die Leviten bereiteten Opfer vor, die Priester boten sie an, und die Musiker lobten den allmächtigen Gott, dem die Opfer dargebracht wurden. Das zweite Buch der Chronik befasste sich mit dem Lob oder Gesang im Tempel und manchmal sogar auf dem Schlachtfeld mit den Feinden, wie es Joschafat tat (2Chr 20, 19).



Georg: Welche Rolle spielen Torwächter, Schatzmeister und Richter? (1Chr 26)

Der Vater: David, der König, richtete Torwächter und Wächter über Vorratskammern und Richter ein. Und jeder von ihnen hatte seine eigenen Spezialitäten. Als Kinder Gottes ist es jedoch angemessen, dass wir all diese Werke gemeinsam praktizieren. Der Gläubige ist stolz auf seine Rolle als Torwächter, der sich verpflichtet fühlt, nicht zuzulassen, dass ein falscher Gedanke, eine abweichende Emotion oder ein unangemessenes

Verhalten einen Platz darin einnimmt. Außerdem übt er seine Arbeit treu als Ladenbesitzer aus, indem er den Wert von Gottes kostbaren und unermesslichen Gaben erkennt und sich wie ein Lagerhaus himmlischer Schätze fühlt. Er übt seine Arbeit auch als Angestellter im Palast oder als Richter aus, der daran interessiert ist, Gerechtigkeit unter den Menschen zu erreichen.

Georg: Welche Rolle spielen die Herrscher und der Heerführer? (1Chr 27)

Der Vater: Die politischen und militärischen Organisationen gelten als neu und sind nicht völlig identisch mit dem, was im Gesetz des Moses erwähnt wurde, aber sie widersprechen dem nicht. Es passt zum Bau des Tempels als neue Bühne. Es ist eine Weiterentwicklung dessen, was in der Wüste oder in den Tagen Josuas, der Richter und zu Beginn des Zeitalters der Könige der Fall war. Diese neue Organisation basierte auf der direkten Führung durch Gott.

Georg: Was hat David bei seinem Abschiedstreffen mit allen Führern Israels gegeben? (1Chr 28-29)

Der Vater: Er überreichte dem Volk Israel eine Botschaft und Salomo eine andere, die die ganze Nation hören konnte. Er präsentierte sie in einer wunderbaren Weisheit. David widmete fast die letzte Zeit seines Lebens der Vorbereitung der Arbeit zum Bau des Tempels, aber was ihn am meisten beschäftigte, war, Salomo, die Führer und das Volk darauf vorzubereiten, mit einem treuen Herzen zu arbeiten. Er fand seine Freude daran, einen Ruheplatz für die Bundeslade des Herrn zu finden. Er wollte, dass die Führer und das Volk die gleichen Gefühle hatten, die er hatte, und dass sie die Idee aufnahmen, als ob sie

von ihnen ausging, und in einem Geist der Eifersucht bemühen sie sich, es zu vervollständigen. Wir finden auch unseren Trost, wenn der Herr in uns wohnt, da wir Sein heiliger Tempel sind.

Georg: Was sind die Angebote von David und den Führern für den Tempel? (1Chr 29)

Der Vater: Nachdem David angekündigt hatte, viel gesammelt zu haben, um das Haus des Herrn zu bauen, bot er Gold und Silber aus seinem eigenen Geld an und forderte das Volk auf, dem Haus des Herrn großzügig zu geben. Ihre Herzen freuten sich über dieses Geschenk, so wie sich das Herz des Königs freute. Der König präsentierte sich dem Volk und allen Führern als Vorbild, bot großzügig und gerne seine eigenen Besitztümer an, was alle ermutigte, seinem Beispiel zu folgen. Sie waren alle großzügig. Es wurde gesagt: "Sie boten aus eigenem Willen an." Die angebotenen Mengen beweisen ihre Großzügigkeit.

Georg: Wie endete das Leben von König David?

Der Vater: a) Mit Gebet und Lob des Dankes: David kümmerte sich darum, Gott zu preisen und zu verherrlichen, und bekraftigte, dass jeder Gott viel schuldet, egal wie viel er anbietet, so dass nichts vor Seinen Gaben gezählt wird. Davids Geschenk an Gott ist ein Dankgebet an Ihn. (Gen 24, 27; Dan 2, 20-23; Tob 8, 5-7)

b) Ankündigung Salomos als König: Salomo wurde zum König ernannt und als Herrscher gesalbt.

Abreise Davids: Das Buch wurde mit einem Überblick über die Jahre des Königreichs Davids abgeschlossen. Hier ist die Szene von David, dem großartigen Mann, als der Verfasser des

Buches verkündet, dass er voller Tage, Reichtümer und Würde gestorben ist. Er wurde von Gott und den Menschen so geehrt und starb in seinem Bett.



Unsere geliebten Kinder

Was wisst ihr über das erste Buch der Chronik?

- Es wurde bestätigt, dass Gott der wahre König unter Seinem Volk ist, selbst als Er Sein Volk disziplinierte. Deshalb hob es Gottes Werk mit ihnen hervor und zeigte eine kirchliche und hingebungsvolle Atmosphäre, in der mehr über den Tempel und seine Rituale als über Kriege gesprochen wurde.

- Das Gespräch über Saul wurde verkürzt, um dem Königreich Juda Aufmerksamkeit zu schenken und die Gefangenen zu unterstützen. Es ist also keine Fortsetzung der vorherigen Bücher, sondern eine Aufzeichnung eines spirituellen Gedankens, der den Gefangenen hilft, umzukehren.

1. Die genealogische Tabelle (Kap. 1-9)

2. Saul (Kap. 10)

3. David der König (Kap. 11-21)

4. Vorbereitung des Tempels (Kap. 22-29)

Wer bin ich, mein Herr und GOTT, und was ist mein Haus, dass Du mich bis hierher geführt hast?

HERR, keiner ist Dir gleich und außer Dir gibt es keinen Gott nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben.
(17, 16; 20)